

Photovoltaik-Ausbau bei Wipf geht weiter

Umweltbewusst, ressourcenschonend und mit langer Laufzeit – die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Produktionshalle in Volketswil hat sich seit Inbetriebnahme im Dezember 2021 schon bezahlt gemacht. 974 Solarmodule mit einer Generatorenfläche von 1.800 m² liefern täglich Energie und generieren im Schnitt 6.2 % des Jahresverbrauchs. Nun wurde die Anlage erweitert, um die CO₂-Bilanz des Unternehmens weiter zu optimieren.

Die bisherige Anlage hat eine Leistung von 365,25 kWp. Bereits in den ersten drei Monaten seit Inbetriebnahme konnten damit schon 28 t CO₂-Emissionen eingespart werden. Das entspricht einem Gegenwert von 840 gepflanzten Bäumen. Und die Zahlen bis heute? Auch diese können sich sehen lassen: Mittlerweile konnte dank der Photovoltaiknutzung eine Reduktion von 350 t CO₂-Emissionen erzielt werden. Allein im letzten Geschäftsjahr produzierte die Anlage 317.320 kWh. Eine stolze Leistung, die aber durchaus weiter ausbaufähig ist.

Darum wurden in einer zweiten Etappe zusätzlich 356 neue Solarmodule installiert. Sie sorgen für eine Kapazitätssteigerung um 157 kWp. Konkret bedeutet das: Seit August 2024 können damit weitere 150.000 bis 172.000 kWh produziert werden. Die Anlagen unterliegen einer ständigen Überwachung zur Kontrolle und Optimierung der Leistung sowie zur Defekterkennung und schnellen Behebung. Der produzierte Strom wird wie gehabt direkt ins hauseigene Stromnetz eingespeist und vielfältig genutzt. Für die Beleuchtung in den Gebäuden, der Produktion und vieles mehr – auch für die vier E-Ladesäulen auf dem Firmenparkplatz.

Mit dem Ausbau der Photovoltaik-Anlage geht Wipf einen weiteren Schritt auf dem Weg zu einer unabhängigeren Stromversorgung des Unternehmens. Doch auch wenn eine 100 %ig unabhängige Stromversorgung damit noch nicht erreicht werden kann, ist Solarenergie als ergänzende Massnahme von grosser Bedeutung und belegt einmal mehr den hohen Nachhaltigkeitsanspruch der Wipf AG. Denn saubere Energie für die wirtschaftliche Nutzung ist gut für die Umwelt und für das Unternehmen.

J. Grass-Babe

